

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLV.

Montag den 6. November 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

B e k a n n t m a c h u n g.

1462. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt auf dem von dem Gärtner Anton Felgenhauer in Kunzendorf bei Neurode erkauften Grundstück eine Schaaßwollspinnerei und Tuch-Appretur-Anstalt zu erbauen und durch ein unterschlächtig Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des-Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder,

welcher gegen diese Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrätlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glag den 7. October 1837.

Königl. Landrätliches Amt.

Subhastations-Patente.

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreisse belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 34,397 Rthlr. 17 Sgr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angelegt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1206. (Gerichtsamt der Majorat-Herrschaft Grafenort.) Die dorserichtlich auf 35 Rthlr. abgeschätzte, den Erben des Heinrich Runtzschle gehörige Auenhäuslerstelle No. 32. zu Neubagdorf, soll

am 13. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzlei zu Grafenort subhastirt werden.

Taxe, und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Glag den 21. August 1837.

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreisse belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steindorn und Pärden, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angelegt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1157. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Schep-
tichau und Schönjohansdorf.) Die sub No. 17. zu Zinkwitz belegene, zum Nachlaß

des Amand Böse gehörige Häuserstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuhenden Taxe soll

am 29. December d. J. Nachmittags 4 Uhr
im Locale des obgedachten Gerichts subhastirt werden.

Heinrichau den 17. Juli 1837.

Pfifner.

1145. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die dem Franz Warndt gehörige sub No. 14. zu Deutsch-Neudorf, Münsterberger Kreises belegene, und zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen, in unserer hiesigen Registratur einzuhenden Taxe auf 363 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll in termino den 28. December d. J. Nachmittags 2 Uhr subhastirt werden.

Heinrichau den 20. Juli 1837.

Pfifner.

Müde.

1240. Die ortsgerechtlich auf 295 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Kummelwitz, zum Nachlaß des Gottlieb Fürbaß gehörig, soll zufolge der nebst Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Kummelwitz und in unserer Registratur einzuhenden Taxe

den 16. December d. J. Nachmittags 4 Uhr
in loco Kummelwitz subhastirt werden.

Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

1356. Das Immanuel Schubertsche Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises Folio 54., abgeschätzt auf 98 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. Ertrags- und 64 Rthlr. Material-Werth zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuhenden Taxe soll, soll in termino

den 9. Januar um 2 Uhr 1838.
im Gerichtskretscham zu Peterwitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 19. September 1837.

Das Reichsgraf von Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzten Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist ein Versteigerungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Wittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten an der auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und von dem vormaligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Cautio, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und L. Schlowitz:

- a. Hans Christoph,
- b. Siegmund Rudolph,
- c. Hans Carl,
- d. Hans Ernst,
- e. Helene Eugendreich,
- f. Johanne Sophie,
- g. Mariane Charlotte,
- h. Maximiliane Friederike und
- i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufsefordert, ihre aus der auf Niebusch intabulirten General-Cautio etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Termine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Löschung der gedachten General-Cautio im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Stogau den 2. Mat 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

1. Senat.

G. v. Rittberg.

Edictal. Citationen.

1536. Ueber den Nachlaß des zu Langhewigsdorf, Bollenhainschen Kreises, verstorbenen Bauers Johann Gottlieb Ute ist durch die heutige Verfügung der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Sammtliche Gläubiger des Verstorbenen werden hierdurch aufsefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem

am 14. Februar 1838.

vor uns in Langhewigsdorf anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die nicht Erscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Striegau den 20. October 1837.

Gerihtsamt Langhewigsdorf.

1534. Die am 22sten November v. J. zu Freistadt verstorbenen, vermittelwe gewesene Feuerburgermeister von Falkenhain, Johanna Elisabeth geb. von Schweinichen, hat ein Testament hinterlassen, welches in Betreff der Erbscheinsetzung dadurch unwirksam geworden, daß die darin eingesetzte Universal-Erben vor der Erblasserin verstorben ist.

Auf den Antrag des Nachlaß-Curators, Justizraths Bassenge, werden daher alle unbekannte Erben der Erblasserin aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu denselben der Justizrath Treutler und Hofrath Hoffmann, so wie die Justizcommissarien: Neumann und Werner vorgeschlagen werden, spätestens in dem auf den 31. August 1838. Mittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwitz auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, ihr Verwandtschafts-Verhältniß nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, im Fall des Ausbleibens aber die Präclusion mit ihren Erb-Ansprüchen dergestalt zu gewärtigen, daß der gedachte Nachlaß, welcher nach dem Inventarium circa 500 Rthlr. beträgt, in Ermangelung aller Erben, als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zurerkannt und vererbt werden wird, auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden wird, in gleichen weber Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 17. October 1837.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und
der Lausiz. v. Wittberg.

1335. (Aufgebot.) Auf der Freistelle No. 3. zu Namischau sind sub Rubr. III. No. 1. aus dem, vom Gottfried Rutsche am 25. September 1802. ausgestellten Instrumente 125 Rthlr. mit 5 pro Cent Zinsen für den Wassermüller Anton Hoffmann zu Gloschütz eingetragen.

Genannter c. Hoffmann, dessen Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechts-Nachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Hypothek binnen drei Monaten, spätestens in termino

den 20. December a. c. Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Heilige-Geiststraße No. 17. anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und für immer zur Ruhe verwiesen werden, auch gedachte Hypothek gelöscht und das ausgefertigte Instrument cassirt werden wird.

Breslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1336. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber:

- 1) an das für den Bauer Wandel zu Hochkirch auf dem Grund sub No. 9a. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf Rubr. III. No. 1. hafende Capital von 300 Thaler schles. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 17. April 1792.;
- 2) an das für den Bauer Gottlieb Göbner auf dem Folio 450. im Hypothekenbuch von Tschikowitz verzeichnete Grundstück Rubr. III. No. 1. haf-

zende Capital von 100 Rthlr. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 28. Juli 1823.,

Anspruch zu machen verneinen, werden hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in termino

den 20sten December Vormittags 11 Uhr in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts (Hellige, Geiststraße No. 17.) anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die einzelnen Posten, so weit solche zurückgezahlt sind, im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Dreslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1182. Der Gärtner Gottlieb Bruschwitz zu Hainbach hat gegen die Johann Heinrich Niebelichen Erben zu Klein-Gräditz auf Grund der mit dem Johann Heinrich Niebel errichteten Pannktion vom 11. März 1802. und des Protokolls vom 9ten December 1802. auf Abschluß eines förmlichen Kauf-Contracts über die Dreische Gärtnerfiel No. 27. zu Hainbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unversehrliche Anna Maria Niebel, als Miterbin und rücksichtlich Miterklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Lischer anberaumten Termine auf dem hiesigen Gerichts-Locale zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn die Vorgeladene keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte, zu gewärtigen, daß gegen sie in contumaciam verfahren werden wird. Zu Mandatarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien: Sattig und Schiemann.

Olga den 11. August 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1258. (Aufgebot verlornen Instrumente.) Auf den Antrag der resp. Interessenten werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber an nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und Actien-Rechte zu haben verneinen, oder sich in dem Besitz der Instrumente befinden, als:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 25. April 1797. über 120 Rthlr. auf das Halbbaus No. 12. zu Leuthmannsdorf D. S., lautend auf die Kirchen-Kasse zu Leuthmannsdorf;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 17. Juni 1831. über 900 Rthlr. auf das Bauergut No. 3. zu Gräditz gr. Antheils, lautend auf den Häusler Joseph Kamm zu Hohengiersdorf;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 12. Mai 1778. über 56 Rthl. Schles., auf das Wohnhaus No. 27. zu Naaben, lautend auf die Anton Pöckelsche Wohnwundtschaft;
- 4) das Hypotheken-Instrument vom 3ten Juli 1795. über 160 Rthlr. auf

- das Bauergut No. 17. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf die ver-
 mittelte Bauerguts-Besitzer Berger geborne Preis zu Weißenroden;
- 5) das Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1820. über 200 Rthlr. auf
 das Haus No. 236. in Schweidnitz, lautend auf die Langersche Curatel;
- 6) das Hypotheken-Instrument vom — über 100 Rthlr. schles. auf das
 Haus und Freigarten No. 16. zu Raaben, lautend auf den Anton Pähels;
- 7) das Hypotheken-Instrument vom 12ten April 1817. ursprünglich über
 107 Rthlr., nur noch auf 50 Rthlr. validirend auf das Bauergut No. 13.
 zu Gahlan, lautend auf den Bauerguts-Besitzer Anton Bojack zu Kyßen;
- 8) das Hypotheken-Instrument vom 10. October 1797. über 600 Rthlr.;
- 9) das Hypotheken-Instrument vom 8. Februar 1810. über 550 Rthlr.;
- 10) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1810. über 150 Rthlr.
 auf die Häuser No. 585., 586. und 587. der Vorstadt in Schweidnitz,
 lautend auf den Tischler-Altesten Johann Gottfried Reichelt;
- 11) die Partial-Obligation vom 25. Februar 1831. von dem ursprünglich
 auf 600 Rthlr. lautende Hypotheken-Instrument vom 16. Februar 1802
 über 120 Rthlr.;
- 12) das Hypotheken-Instrument vom 30. Mai
 1815. über 120 Rthlr.;
- 13) das Hypotheken-Instrument vom 24. Sep- }
 tember 1830. über 100 Rthlr. } auf das Bauergut No. 5.
 lautend auf die Maria Elisabeth Schneider und den Gerichtsscholzen Jo- }
 hann Christoph Richey zu Sabischdorff;
- 14) das Hypotheken-Instrument vom 1. April 1808. über 2000 Rthlr., auf
 das Freierackerstück No. 44., lautend auf die Rosine Dorothee Stolle ge-
 borne Keller;
- 15) das Hypotheken-Instrument vom — über 98 Rthlr. auf das Auenhaus
 No. 22. zu Leuthmannsdorf B. S., auf die unverehelichte Helene Zäuber
 lautend;
- 16) das Hypotheken-Instrument vom 18. Juli 1823. über 200 Rthlr. auf
 das Bauergut No. 8. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf den Bauers-
 gutsbesitzer Gottlieb Ende;
- 17) Neun Aktien auf das Gesellschaftshaus in Schweidnitz, jede über 50 Rthl.,
 zusammen über 450 Rthlr. sub 11. 14. 56. 57. 111. 123. 130. 131.
 und 138.

Hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen hier und drei Monaten, später
 stens aber in dem hierzu auf

den 8. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Director
 Herrn Schmidt anstehenden Termine, anzumelden und auszuführen, wozu aus-
 wärtigen Interessenten zu ihrer Vertretung die Herren Justizcommissarius Richter,
 Justizrath Wickenborn und Justizcommissarius Stude in Vorschlag gebracht werden,
 bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß nach Ableistung des Ma-
 nifestations-Eides Seitens der Verlichrer, die aufgebotene Instrumente für amors-
 eifire erklärt, und mit Löschung der eingetragenen Capitalien verfahren werden
 wird. Schweidnitz den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1361. Von dem unterzeichneten Gerichtsante werden alle diejenigen Präten-
denten, welche an die auf der Christian Benjamin Ansforgischen Wassermühle sub
No. 31. zu Nieder-Peterwitz, Zauerschen Kreises ex hypothecca vom 6. December
1800. ursprünglich für den Bauer George Friedrich Weidmann zu Pete.witz intas-
bulirten, nach dessen Absterben der Miterbin Johanna Eleonore Weidmann geschie-
denen Wieland überwiesenen, von dieser aber an die Hausbesitzer Johann Gottlieb
Weidmannschen Erben zu Zauer vor Notar und Zeugen abgetretenen 400 Rthlr.,
oder an das darüber ausgefertigte angeblich verloren gegangene Instrument vom
6ten December 1800. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-
Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefodert, diese in dem auf

den 16. Jannar 1838. Vormittags 11 Uhr

in dem Gerichts-Amtslocale zu Peterwitz angesetzten Termine entweder in Person,
oder durch legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber
zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein
ewiges Stillschweigen auferlegt, das abhanden gekommene Instrument aber für
amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden
soll. Zauer den 16. September 1837.

Das Gerichtsamt Peterwitz.

1535. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des
am 3. September 1837. zu Preichau und Steinau verstorbenen Amtmann Gustav
Menzel, wird hiermit die Theilung des Nachlasses mit dem Bemerken bekannt-
gemacht, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten hier bei mir anzumelden, widrigen-
falls sie damit nach §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Landrechts an jeden ein-
zelnen Miterben, auf Höhe seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Parchwitz den 31. October 1837.

Herrmann, Actuarius,
als Bevollmächtigter der Erben.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 4. November 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1	Rth. 14	Sgr. 4	Pf. 1	1	Rth. 11	Sgr. 3	Pf. 1	1	Rth. 8	Sgr. 6	Pf. 1
Rooggen 1	Rth. 5	Sgr. 9	Pf. 1	1	Rth. 4	Sgr. 4	Pf. 1	1	Rth. 3	Sgr. 4	Pf. 1
Gerste 1	Rth. 23	Sgr. 6	Pf. 1	1	Rth. 21	Sgr. 9	Pf. 1	1	Rth. 20	Sgr. 6	Pf. 1
Hafer 1	Rth. 17	Sgr. 6	Pf. 1	1	Rth. 16	Sgr. 9	Pf. 1	1	Rth. 16	Sgr. 4	Pf. 1
Erbsen 1	Rth. 1	Sgr. 1	Pf. 1	1	Rth. 1	Sgr. 1	Pf. 1	1	Rth. 1	Sgr. 1	Pf. 1

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 7. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLV.

Subhastations-Patente.

1530. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandreczky'sches Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Die auf 575 Rthlr. 23 sgr. 7 pf. abgeschätzte Kramersche Freistelle soll auf den 9. Februar 1838. Nachmittag 3 Uhr im Gerichts-Locale zu Groß-Elguth subhastirt werden.

Langenbielau den 20. October 1837.

Heege.

1512. Das der verewitt. Controlleur Meyer gehörige sub No. 74. des Hypothekenbuchs der Stadt Namslau belegene sogenannte Quartalshaus und die derselben gehörigen, ebendasselbst sub No. 81. und 82. belegenen beiden wüsten Stellen, welche zur Zeit einen Gartenfleck an der Ecke, der sogenannten Tuchmacherstraße und das an der Stadtmauer laufenden Weges bilden, abgeschätzt auf resp. 70 Rthlr. und 50 Rthlr., gemäß der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 19. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 3. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1395. (Subhastations-Anzeige.) Die wailand Ernst Samuel Slesigsmundsche Hofenmühle No. 1. zu Schmidtsdorff, Waldenburger Kreises, gerichtlich taxirt nach der nebst dem neusten Hypothekenschein hier und im Gerichts-Kreischam zu Schmidtsdorff einzusehenden Taxe auf 4617 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. soll in freiwilliger Subhastation auf

den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten einzigen Bietungstermine, im zu verkaufenden Grundstück selbst meistbietend verkauft werden.

Fürstenstein den 6. September 1837.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstenstein und Rhonstock.

1256. Das hieselbst sub No. 124. auf der Kirchgasse belegene, dem Anton Hornstein zugehörige Haus mit einem halben Bier, abgeschätzt auf 482 Rthlr. 6 sgr.

8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. November a. c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichts-
stelle subhastirt werden.

Erriegau den 24. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1161. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Die zu dem Nachlaß der verstorbenen Susanna vereht. Slotetzki geb. Schwarz gehörige, zu Kraschener Nießen bei Medzibor belegene Häuslerstelle sub No. 15., dorfge-
richtlich abgeschätzt auf 105 Rthlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein
in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J.
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht
von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hoch-
bergischen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schweidnitzer und Strie-
gauer Kreise belegenen Güter:

1) Puszkau taxirt auf 93,973 Rthlr. = Sgr. 10 $\frac{2}{3}$ pf.

2) Tischen taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —

3) Grünau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur ein-
zusehenden Taxen sollen

am 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den
Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote an-
genommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, Erster Senat.

D s w a l d.

1243. Das Rittergut Pristram im Nimptscher Kreise, abgeschätzt auf 47885 Rthl.
5 Sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Re-
gistratur einzusehenden Taxe soll

am 13. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 17. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, Erster Senat.

D s w a l d.

1369. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht
zu Habelschwerdt. Das dahier vor dem Wasserthore belegene, sub No. 164. des

Hypothekenbuchs verzeichnete, den Erben des verstorbenen Hufschmidts Joseph Zeisberg zugehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1066 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Lage, soll
am 25. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

1334. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen Personen, welche an nachstehende Documente und eingetragenen Verurtheilungen, als:

- 1) die Obligation vom 26. Februar 1726. über 42 Rthlr. 20 Sgr., eingetragen für die Glogauer Wederzeche auf der Brockenau No. 15;
- 2) das Schuldanerkenntnis der Brüder Abel Isaac und Emanuel Isaac vom 31. Juli 1769. über 100 Rthlr. für ihre Winter Aebere Wilhelme Isaac und deren Cession dieser Post de eodem an Samuel Saul und Marius Borel Fick, eingetragen auf dem Antheil No. 3 C. des Judenhauses No. 524. Rubr. III. No. 17;
- 3) die Schuld- und Pfandverschreibung des Johann Georg Klingner d. d. Glogau 20ten September 1770. nebst Hypothekenschein vom 22. April 1771. u. er die für den Anterath Harsteben auf dem sogenannten Knechtischen im alten Hypothekenbuche Vol. V. Fol. 217. notirten Ackerstück eingetragenen 200 Rthlr. Courant;
- 4) die Schuld- und Pfandverschreibung vom 27. Mai 1823. über 50 Rthlr. für die Elisabeth Clara Liebner auf dem Ferdinand. Beckerschen Bauerzute No. 26. zu Zaitzau sub Rubr. III. loco 13;
- 5) die gerichtliche Verpfändungs-Urkunde nebst Hypothekenschein vom 4. November 1779. des Huf- und Waffenschmids Franz Knebel über 100 Rthlr. für die hiesige Stadt-Pfarrkirche auf dem Hufe No. 415;
- 6) die Schuld- und Pfandverschreibung des Joseph Möhr vom 16. Juni 1806. ursprünglich über 52 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. für vier Geschwister Möhr, jetzt gültig auf Höhe von 26 Rthlr. 2 Sgr. 9 Pf. für die Geschwister Joseph und Ignaz Möhr nebst Hypothekenschein vom 2ten Juli 1806., eingetragen auf der Freihausstelle No. 7. zu Ober-Schreban sub Rubr. III. loco 2;
- 7) die auf der Winkelmannschen Häuserstelle No. 86. von Alexißen sub Rubr. III. No. 2 für die Verkäuferin Catharina Hierich eingetragene Post von 50 Mark schleßisch, deren Inhaber unbekannt ist, welche aber gültig sein soll;
- 8) der Kaufcontract vom 10. Mai 1790. und Hypothekenschein vom 18. September ejusd. über 103 Rthlr. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder für den Christian Neumann Rubr. III. No. 1. der Gärtnerei No. 15. in Zerbau;
- 9) die Schuld- und Pfandverschreibung vom 24. Mai 1791. nebst Hypothekenschein vom 17ten Juni ejusd. über 100 Rthlr. für die Magdalena v. reiff. Wülte geb. Marx und annectirte Cession vom 18. Juni 1792. auf die Anna

Mosina Ränchen geb. Wülke nebst Hypothekenschein vom 27ten Juni 1792. auf der Barbiergerechtigkeit No. 4. Rubr. III. No. 3. ;

10) die für die Kinder des Häuslers Anton Günther zu Friedemost, Hanns und Joseph Günther zufolge letztwilliger Disposition des Gärtners Joseph Günther vom 6. Januar 1789. und Vergleichs vom 24ten Juni auf der vormals der Witwe Anna Elisabeth Günther, später verehelichte Koch geb. Senstleben gehörig gewesenem, jetzt dem Joseph Wisbke gehörenden Gärtnersnahrung sub No. 66. zu Friedemost unterm 24. Januar 1789. eingetragene Pöst von 10 Rthlr. 20 Sgr. nebst darüber ausgefertigten Instrument ;

11) die für die Anna Elisabeth vermit. Koch geb. Senstleben aus dem von ihr mit dem Joseph Matuche um die Gärtnereielle No. 66. zu Friedemost geschlossenen Kaufcontract vom 2. April 1801. an demselben Tage eingetragene Pöst von 189 Rthlr. 10 Sgr. nebst darüber erwaigten ausgefertigten Instrument,

als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber Anspruch zu haben vernehmen: hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angelegten peremtorischen Termine

den 13. Januar 1838. Vermittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Wikenhausen auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch jemandem informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Sartiz und Sebiemann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immervährendes Stillschweigen auferlegt, die aufgegebenen Pösten und Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Olga u den 2. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1539. In der Nähe des Dorfes Trenkau, zwischen Trenkau und Kolonie Carlsberg, Haupt-Steuer-Amts, Bezirks Ratibor sind in der Nacht vom 11ten zum 12ten September d. J. 22 Pfund baumwollene und 67 Pfund baumwollene mit Seide gemischte Stuhlwaaren, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 14. November c. gerechnet, und spätestens

am 4. Januar f. J.

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwundenen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Declarationen zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden.

Breslau den 31. October 1837. g.)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

1051. Der im Jahr 1808. im Bataillon von Glan zu Schweidnitz und Silberberg gestandene, und seit dem gänzlich verschollene Soldat Gottfried Schneider aus Ruhbau, Rumpschscher Kreises wird hierdurch, so wie dessen etwaige unbekannte Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 30. April 1838. um 2 Uhr

im Gerichtszimmer des unterzeichneten Gerichts-Amtes zu Dankwitz persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein in 95 Rthl. 6 Sgr. 9 Pf. bestehendes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlich legitimirten Erben ausgehändigt werden wird.

Schweidnitz den 19. Juni 1837.

Des Patrimonial-Gerichtsamt Ruhbau.

1468. Nachstehende, ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Personen:

a. der Carl August Heinrich Georg Ernst von Siegroth, geboren zu Glas den 5. Juni 1785., verschollen seit dem Jahre 1820.;

b. der Christian Schultze, geboren zu Polnisch Würbitz, Namslauer Kreises den 25. Mai 1792., verschollen seit dem Jahre 1814.;

c. die Gebrüder H. und Gottlieb Präß, geboren zu Ober-Rosen im Grenzburger Kreise, verschollen seit länger als 30 Jahren;

d. der Schuhmachergefell Anton Blaschke, geboren zu Marienkrantz hiesigen Kreises den 16. Juni 1791., verschollen seit länger als 20 Jahren;

e. die Johanna Reich aus Buchelsdorf im Namslauer Kreise, verschollen seit länger als 20 Jahren;

f. der vormalige Kammer-Secretair Carl Ludwig Otto von Breslau, verschollen seit länger als 20 Jahren, und

g. der Schlossergefell Johann Caspar Scheidt, geboren zu Häselicht im Striegauer Kreise den 8. Mai 1773., verschollen seit dem Jahre 1818.,

werden nebst ihrem etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl auf

den 3. September 1838. früh 10 Uhr

anberaumten Termine in unserem Partheizimmer schriftlich oder persönlich zu

melden, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt werden, und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Fiscus zugesprochen wird.

Wreslau den 8. September 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.
D s w a l d.

1247. Da der Fuhrknecht Johann Koppewer und dessen Brodtherr Ehrenfried (oder wie er sich in der summarischen Untersuchung genannt Gottlieb) Gedauer angeblich in Siehren anäßig, welche beide sich wegen Nichtdeklaration einer Kiste Bücher im Werth von 1 Centner 88 Pfund, in Untersuchung befinden, nach einer offiziellen Benachrichtigung des Reichsadv. Schaaffgottsch. Weidtsamtes der H. Reichsk. Greifenstein ihren Wohnsitz nicht in Siehren haben, ihr künftiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden beide obgenannte Denunciats hiernat öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 21. December 1837. Vormittags 11 Uhr

in meiner Amtskanzlei loco Neuberun anberaumten Termine zu erscheinen, und sich auf die Anschuldigung auszulassen, auch alle zu ihrer Verteidigung dienende Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Urkunden bestehen, letztere mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls sie der in der Denunciation angeführten Thatsachen in contumaciam für geschuldig und überführt erachtet, und demnächst was Rechtsens wider sie erkannt werden wird.

Neuberun den 22. August 1837.

Der Königl. Haupt-Bez. Amts-Justitiarius Richter.

Aufgebot verlöhrner Hypotheken-Instrumente.

1366. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte Pöffen und die darüber lautenden Hypotheken-Instrumente, und zwar:

- 1) auf der Häußlerstelle No. 37. Bartholdsdorf 12 Eblr. schles. für die Balthasar Reinertische Vormundschast,
13 Eblr. schles. 12 Dr. für ebendieselbe Vormundschast 1ster und 2ter Eblr. sub jure hypothecae imabulirt den 23. Mai 1774;
- 2) auf der Gärtnerstelle No. 35. zu Jedlitz 13 Aethl. 18 fgr. Anna Regina Wüntschesches Fundations-Capital;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 15. März 1749. auf der Gärtnerstelle No. 8. Pfaffendorf über 40 Aethl. für das Klosterstift zu Striegau;
- 4) das Hypotheken-Instrument vom 8. April 1775. über 16 Aethl. 24 fgr. für die Probst Saurische Schul-Fundationstape auf No. 18. Dampbau;
- 5) auf der Häußlerstelle No. 13. zu Easlerhausen 3 Eblr. für die Maria

Theresia Zeise und 50 Rthlr. Ackrutzengeld für den Joseph Reichelt ein-
getragen den 23. Mai 1774.;

6) auf der Freigärtnerstelle No. 41. Jedlich 50 Thaler Handgelter aus dem
Jahre 1799.;

7) auf der Gärtnerstelle No. 28. Lissen ex instrumento vom 19. Juli 1782
über 24 Rthlr., 16 Rthlr. und 8 Rthlr. für die Kirche zu Lissen,

Ansprüche zu haben vermerken, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei
Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Jähndrich angesetzten Termine nach-
zuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Capitalien und verloren-
nen Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Do-
cumente selbst amortisirt, und die Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht
werden. Striegau den 16. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

184. Ueber das Vermögen des Landraths von Eckartsberg hieselbst ist der
Concurs eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre For-
derungen in termino

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hie-
sigen Schlosse anzumelden und zu beschreiben.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt,
und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschwei-
gen auferlegt werden.

Slougau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Koslau haften:

1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für
den Hofrath Wittich ex instrumento vom 6. October 1807.;

2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines
Darlehens von 12000 Rthlr. für den Cuvius von Koschenbahr ex in-
strumento vom 6. October 1807.

Des Witterguts Nieder-Radlin, Rybnicker Kreises:

1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren
sub nomine contradolis für die Antonie verheirathete von Larisch geborne
von Kalinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento
vom 26. Juni 1790.;

2) sub Rubr. II. 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für die v. Kalkreuth

ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeitige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz besaupt aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Abkündigung zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angeetzten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarus von Czarnetzki anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgebotenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1200. (Vormundschafts-Verlängerung.) Die Vormundschaft über den Johann Gottfried Stämper, geboren den 9. November 1808. ist wegen Schwachsinngigkeit desselben, nach erlangter Volljährigkeit verlängert.

Goldberg den 15. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1460. (Prodigalitäts-Erklärung.) Die Vormundschaft über die unverehelichte Maria Louise Winkler zn Gnichwitz, wird hierdurch auf unbestimmte Zeit verlängert.

Breslau den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt Gnichwitz.

K l i n g b e r g.

1542. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctionslocale, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: Leinwand, Bettin, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath und um ½ 11 Uhr, 500 Flaschen rother und weißer Wein, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 5. November 1837.

Manning, Auct. Commiss.

Mittwoch den 8. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLV.

Subhastations - Patente.

1490. Es soll die den Geschwistern Haupt gehörige Erbschottel No. 1. zu Hausdorf, Waldenburger Kreises, wozu eine neu erbaute Meiche, eine Mahlmühle, eine Schänke und eine Schmiede, 155 Morgen Acker, 31½ Morgen Wiesen, 107 Morgen 116. Q. R. Forstland gehören, und welche unterm 20 September c. gerichtlich auf 19.878 Rthlr. 25 Sgr. taxirt worden, zum Behufe der Auseinandersetzung der Eigenthümer in dem auf

den 7. Mai 1838.

In dem Gerichtszimmer zu Rynau anstehenden peremptorischen Auktions-Termine im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten einladen.

Die Taxe des Gutes hängt im Gerichtskreischam zu Hausdorf und an der Gerichtsstätte aus.

Waldenburg den 30. September 1837.

Das Gerichtsam der Herrschaft Königsberg.

1546. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsam Fürstenstein. Das zu Oberwiese = Giersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 37 belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 1068 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte walt. Ernst Benjamin Edhrichsche Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 3. März 1838. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1545. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsam Fürstenstein. Der zu Falkenberg, Volkenhapper Kreises sub No. 12. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 550 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. abgeschätzte walt. Johann Gottlieb Zwienerische Dreschgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 9. März 1838. Nachmittags 3 Uhr im Gerichts-Locale zu Rohnstorf anberaumten Termine verkauft werden.

1344. Die sub No. 21. zu Haartba, Frankenstein Kreis: belegene, dem Joseph Römer gehörige, und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 848 Rthl. r. gewindigte Gärtnerei, soll im Termine den 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden.

Camenz den 31. Juli 1837.

Das Paritential-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1349. (Freiwillige Subhastation.) Justizamt der Fideikommiss-Herrschaft Klein-Dels. Die zu Weizwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 24. gelegene Freistelle und Brandweinsbrennerei-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 1331 Rthl. 22 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Januar 1838 Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Local: Behufs der Subhastation subhastirt werden.

Wischwitz bei Wausen den 16. September 1837.

Justizamt der Graf Dorel von Wartenburgischen Fidei. Commis: Herrschaft Klein-Dels.
M. Schaubert.

Edictal . Citationen.

1482. Ueber den Nachlaß des am 16ten December 1836. zu Görisfeifen verstorbenen Cantors August Wende ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden sämtliche Gläubiger des c. Wende hiers durch aufgefodert, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse in dem vor dem Kreis-Justizrath Körner auf

den 14. December c. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Verrechte für verlußtig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Köwenberg den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Körner,

1408. (Bekanntmachung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der S. S. 137. seq. Tit. 17. Th. 1. des Allg. Land-Rec:ts den unbekannten Gläubigern des am 12. März 1837. in selbst verstorbenen Kaufmannes Johann Georg Ledner die bevorstehende Eberlung der Verlassenschaft hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre

Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden vertheilt werden.

Liebau den 27. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u b e.

648. Im gerichtlichen Depositorium des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich die nachstehend verzeichneten Nachlaß-Massen:

Die unbekannten Erben und Erbes-Erben, oder nächsten Verwandten werden zum Nachweis ihres Erbrechts und zur Empfangnahme des Nachlasses auf den 12. Februar 1838. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kessel, hiezu vorgeladen.

Wendet sich in dem anberaumten Termine kein Erbe, so fällt der Nachlaß, als herrenloses Gut, dem landesherrlichen Fiskus anheim.

No.	Namen der Erblasser	Lehter Wohnsiß.	Todeſtag.	Betrag des Nachlasses		
				Rthlr.	Sgr.	Pl.
1	Scholz, Franz, Auszügler.	Fraunwaldau.	13. December 1833.	5	21	10
2	Zendrausch, Franz, Auszügler.	Schimmernau.	26. März 1825.	2	5	—
3	Strauß, Maria, unverehelicht.	Scharoine.	29. Januar 1836.	4	8	6
4	Zbiel, Rosina, unverehelicht.	Trebnitz.	16. Januar 1807.	50	26	9
5	Klinkert, Elisabeth, unverehelicht.	Fraunwaldau.	14. December 1834	7	25	—

Trebnitz den 18. April 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1544. (Bekanntmachung.) Der Bauer Johann George Ulber von Alt, Reichenau ist durch das unterm 17. August a. c. ergangene und bereits rechtskräftige Erkenntniß für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, demselben ferner Credit zu geben, oder Verträge mit ihm allein zu schließen, indem sonst verbotwidrige ohne Zuziehung des bestellten Vormundes mit dem 16. Ulber geschlossene Verträge für ganz unverbindlich werden erachtet werden.

Landeshut den 28. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht,

1549. (Auction.) Am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auktionsgelasse, No. 15. Mäntlersstraße, die zum Nachlaß des Regierungsraths Dehlers gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Betten, Leinwand, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 6. November 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

1550. (Auction.) Am 17. d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auktionsgelasse, Mäntlersstraße No. 15., aus dem Nachlaß des Ober-Amtmanns Neumann mehrere Effecten, als: Tischuhren, Sophas, Stühle, Schreibsekretäre, Kleider- und Bücherschränke, Tische, Commoden und ein Mozartflügel, alles von Mahagoni, ferner mehrere Kupferstiche und 10 Delgemälde, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 6. November 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

1556. (Proclama.) Die Intestat-Erben des am 27sten September 1834. zu Wartha verstorbenen vormaligen Vorwerksbesizers Alois Strauch, machen den unbekannten etwaigen Erbschaftsgläubigern hierdurch die bevorstehende Theilung der Erbschaft bekannt, um der aus solcher Bekanntmachung gesetzlich folgenden Vortheile theilhaftig zu werden.

Donnerstag den 9. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XLV.

Substitutions - Patente.

1469. Das zur Concursmasse des verstorbenen Tuchmachers Benjamin Gottilob Mikude gehörige, sub No. 16. im Seitenbeutel zu Dels belegene, und auf 232 Rthlr. 10 sgr. nach dem Materialwerth, auf 427 Rthlr. 10 sgr. aber nach dem Nutzungsertrage abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Substitution in termino

den 21. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Fürstenthums - Gericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums - Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 22. September 1837.

Herzogl. Braunschweig - Delsches Fürstenthums - Gericht.

1510. Das den Kräuter Lorenz Feinertschen Erben gehörige zu Eichau sub No. 70. belegene Ackerstück, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, auf 456 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, wird

den 19. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr
in unserer Gerichtskanzlei hi selbst subhastirt werden.

Frankenstein den 7. October 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Speck, k. B.

1504. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt. Die unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Ramdse verzeichnete Wiese, zur Gerichtshulz Volkmannschen erbchaftlichen Liquidationsmasse von Schade-
winkel gehörig, und auf 260 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 5. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Neumarkt den 8. October 1837.

1399. Daß auf der Ohlauer Straße No. 1180. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. und 8. belegene Kretscham- und Gastwirthshaus, nebst dem dazu gehörigen gegenüber liegenden Hause, dessen Materialienwerth 17,430 Rthlr. 6 Sgr. 9 Pf., dessen Nutzungstrag zu 5 pro Cent aber 17,556 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. beträgt, soll am 28. April 1838. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Stadtgericht, Rathe Läche im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die dem Anfenthalle nach unbekannten Gläubiger, die Krolawskyschen Erben hiezu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1252. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreis, sub No. 37. belegene, nach der nebst dem neuen Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 461 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Gottlieb Puschke Bauergut, soll in dem auf den 18. December 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine verkauft werden.

Edictal - Citationen.

1526. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypothekens-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

- 1) Daß von dem Schuhmacher Anton Pfizner dahier am 16. Januar 1819. für die Bauer Johanna Pelzsch Pupillar-Masse des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts ausgestellt, über 100 Rthlr. lautende und in dem Hypothekenbuche der Stadt Habelschwerdt Tomo VI. Litt. 73. No. 91. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 2) Daß von dem Joseph Wolf dahier unterm 4ten Mai 1809. für den zu Eberichsdorf verstorbenen Pfarrer Janag Wanka ausgestellt, über 100 Rthlr. lautende, und in dem genannten Hypothekenbuche Tomo II. No. 86. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 3) Daß von dem Gasthausbesitzer Franz Habel dahier am 12. Januar 1815 für die Frau Lieutenant Kling, Rosina Elisabeth geborne Schmeer dahier über 330 Rthlr. ausgestellt und in dem vorerwähnten Hypothekenbuche No. 107. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 4) Daß von dem Gastwirth Anton Heuold am 31. Januar 1801. für die Maurer-Zunungs-Kasse dahier über 66 Rthlr. 20 Sgr. ausgestellt, in dem verbin gedachten Hypotheken-Buche Tomo IV. No. 239. sub Rubrica III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 5) Daß von dem Tagelöhner Anton Scholz dahier am 16ten Februar 1803.

für den jetzigen Häusler Augustin Scholz zu Althelde über 33 Rthlr. 10 Sgr. ausgestellt, in dem obgedachten Hypothekenbuche Tomo IV. No. 222. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

6) Das von dem Strumpfschneider Augustin Zernefobl am 24. Dec. mber 1783 für das hiesige Hospital ad St. Antonium über 50 Rthlr. ausgestellt und in dem vorhin genannten Hypothekenbuche Tomo V. No. 303. sub Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

7) Das von dem Bauer Joseph Velz zu Neuweiskirch unterm 16. Septbr. 1818. für den Vater Florian Rohrbach dahier über 133 Rthlr. 10 Sgr. ausgestellt und in dem Hypothekenbuche von Neuweiskirch No. 47. sub Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

8) Die Post von 150 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. rückständiger Kaufgelder für Maria Kempel geborne Mader aus dem Kauf-Contracte vom 10ten Februar 1801. bei dem Hause No. 256. Tomo IV. des Hypothekenbuchs der Stadt intabulirt;

9) Die Post von 40 Rthlr. rückständiger Kaufgelder für Verkäufers Ehe-Consortin Susanna Strecke auf den Grund des unterm 22. April 1783. abgeschlossenen Kauf-Contractes in dem Hypothekenbuche der Stadt Tomo IV. No. 270. Rubr. III. eingetragen;

10) Die Post von 62 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf., als der Ueberrest der nach dem zwischen Joseph Schaar und Joseph Neumann zu Neuweiskirch am 13ten Juni 1804. abgeschlossenen Kauf-Contracte für Ersteren eingetragen gewesen Kaufgelder per 233 Rthlr. 10 Sgr. auf dem zu Neuweiskirch bes. legenen und in dem desfalligen Hypothekenbuche sub No. 54. Rubr. III. intabulirt;

aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, so wie ihre Erben, Eesfiennare, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 23. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angeordneten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgetriebenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Instrumente amortisirt und die Schuldposten auf den ferneren Antrag der Besitzer gelöscht werden sollen.

Habelschwerdt den 18. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Gottlieb Dreßler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannter Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Assessor Fißhan angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte

früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Drosler werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wenn ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justicommisarien: Müller I., von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 28. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

507. Der Schloßergesell Carl Gottlieb Wesmann, und dessen Bruder der Handschuhmachergesell Ernst Gottfried Wesmann, welche im Jahre 1809 von hier ausgewandert sind, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche hiermit aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich in unserer Registratur und, zwar spätestens in dem auf

den 2. März k. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine zu melden und resp. zu legitimiren, in dem sonst die Todeserklärung der Gebrüder Wesmann erfolgen, und ihr circa 130 Rthlr. bestehendes Vermögen den legitimirten Erben oder aber dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenstein den 15. März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

506. Die unbekannten Erben der am 1. Juli 1828. hieselbst verstorbenen verwit. Grenzaufseher Steinhorst, welche ein Vermögen von circa 300 Rthlr. hinterlassen hat, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens auf

den 2. März 1838. Vormittags 10 Uhr vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der benannte Nachlaß dem Fiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenstein den 30. März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

1554. (Auction.) Am 14. d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen Reherberg No. 6. die im Brunswigischen Leibinstitute verfallenen Pfänder, bestehend in Uhren, Gold und Silberzeug, Feinzeug und Kleidungsstücken, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 3. November 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Freitag den 10. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLV.

B e k a n n t m a c h u n g.

1553. Auf den Grund der Aſſervanten-Inſtruction des Herrn Juſtiz-Miniſters Mähler, Excellenz, vom 31ſten März 1837. §. 1. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß bei dem Fürſtbiſchöflichen General-Vicariat-Amt in Juſtiz-Sachen zu Breslau jeden Donnerſtag die Deposital-Geschäfte vorgenommen werden, und an jedem dieſer Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr Gelder in das hieſige Depositorium eingezahlt werden können.

Breslau den 16. October 1837.

Fürſtbiſchöfliches General-Vicariat-Amt.

S u b h a ſ t a t i o n s . P a t e n t e.

1423. (Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Daß sub No. 54. des Hypothekenbuchs zu Gäbersdorf gelegene Auenhaus, abgeſchätzt auf 183 Rthlr. zuſolge der neßſt Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, ſoll am 5. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Gäbersdorf ſubhaſtirt werden.

Striegau den 6. October 1837.

1422. Daß dem Carl Heinrich Gottlieb Schubert gehörige, sub No. 73. zu Wüſtewaltersdorf, Waldenburger Kreiſes belegene Freihaus, gerichtlich abgeſchätzt auf 998 Rthlr. 20 ſgr., ſoll im Wege der nothwendigen Subhaſtation in termino den 11. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüſtewaltersdorf verkauft werden.

Taxe und Hypothekenscheine ſind in hieſiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 4. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrſchaft Wüſtewaltersdorf.

1543. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürſtenſtein. Da in termino licitationis den 7. October 1837. zum Verkauf des auf 234 Rthlr. 20 ſgr. taxirten waldand Johann Friedrich Vogelschen Gartens No. 23. zu Dorſbach, Waldenburger Kreiſes, kein annehmbarer Kauflüſtiger erſchienen iſt, ſo iſt ein

neuer Bietungsaktum auf den 16ten December d. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Local anberaumt worden.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises sub No. 38. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 319 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Gottlieb Wilhelm Knorrsche Freihaus soll in dem auf den 15. December 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Local anberaumten Termine verkauft werden.

1547. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Wülfe-Gierdorf, Waldenburger Kreises sub No. 40. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 657 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte wailand Ernst Benjamin Löbbrichsche Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 3ten März 1838. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Local anberaumten Termine verkauft werden.

1563. (Oeffentlicher Verkauf.) Der gerichtlich nach dem Ertragswerth auf 39:7 Rthlr. 3 Sgr. 4 Sgr. geschätzte Casinof No. 10. zu Pilsen, $\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt Schweidnitz an der Reichenbacher Kunststraße gelegen, mit Brennerei, Schank, Backen, Schlachten, so wie Garten und Acker, bei welchem der Materialwerth der Gebäud. 2190 Rthlr. beträgt, und worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann, wird auf Antrag eines Aelgäubigers auf

den 14. Februar 1838. Nachmittags um 3 Uhr in loco Pilsen meistbietend verkauft.

Schweidnitz den 4. November 1837.

Das Gerichtsamt von Pilsen.

1565. (Subhastation.) Königl. Gericht zu Waldenburg. Das sub No. 4. hieselbst belegene, auf 778 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Haus des verstorbenen Kreis-Schyrurgus Wader wird in termino den 16ten Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei, wo Taxe und neuester Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

1564. Zur Fortsetzung der Subhastation der Zeltischen Freistelle No. 2. zu Ober-Bögendorf, ordgerichtlich auf 406 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts einzusehen, ist ein neuer Termin auf

den 7. December Nachmittags 3 Uhr zu Ober-Bögendorf abgesetzt worden. Zu diesem laden wir Kaufstüße hiermit vor.

Schweidnitz den 2. November 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Bögendorf.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarien-Cassen-Receanten und Gutsbesizers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbischafliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Eitler, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1273. (Edictal-Citation, daß dem Aufenthalte nach unbekannten latitirenden Tuchmacher Carl Fritsch aus Raumburg a. D.) Wegen Widersetzlichkeit gegen den Excentor des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Raumburg a. D. Krauth, gefährlicher Drohungen und Beschimpfung des besagten Königl. Land- und Stadtgerichts selbst, ist auf Anordnung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau vom 18. April eingegangen den 1. Mai d. J. uns die Eröffnung und Führung der fiscalischen Untersuchung wider sie übertragen worden. Zu Erörterung der Sache setzen wir daher einen Termin auf

den 15. December d. J. Vormittags 11 Uhr in unserm Amte, Local hier an, und laden sie vor den ernannten Inquirenten Herrn Assessor Schulze zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigungen zur Ausführung ihrer Vertheidigung dagegen und zur bestimmten Anzeige der über ihre Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu haben, auch diese Beweismittel, insofern selbige in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, hierdurch vor. Das Gesetz, nach welchem sie, wenn die Denunciation gegründet gefunden wird, zu bestrafen sind, ist §. 166. 567. 580. und 615. Tit. 20. P. II. des Allgem. Landrechts. Im Fall beharrlichen ungehorsamen Ausbleibens wird die Untersuchung wider sie in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden, d. h., daß jede Thatsache, bei deren Erörterung ein solcher Ungehorsam sich äußert, für zugestanden, so wie es ihnen nachtheilig ist, angesehen werden muß.

Wuzlan den 15. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

518. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Nieders Goldmannsdorf im Plessner Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Antrag des ihm beistellenden Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

angesezten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Kaiser sonst für todt erklärt und dessen in 45 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen, oder event. darüber nach gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Pless den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Nieder-Goldmannsdorf.

Jüttner.

1230. Von dem Documente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Plessner Kreise gelegenen Rittergute Leschwitz für den Königl. Fiskus eingetragenen 20800 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweigdocument über 6584 Rthl. 5 Sgr. 1 pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 Sgr. 1 pf. durch eine am 11. April. 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gerichtsamte Braunsdorf recognoscirte Session-Urkunde, an die Johanne Juliane verehlt. Gutsbesitzer Becker geb. Niedergesäß abgetreten worden, verloren gegangen

Alle diejenigen, welche an diesem Instrumente als Eigenthümer, Sessionarien Pfand- oder sonstige Vriess-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Departement Ober-Landesgerichts-Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document aber für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Stogau den 1. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat, v. Rittberg.

Die Infections-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 11. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLV.

Subhastations-Patente.

1392. Das an der Stolz- und Adlergassen-Ecke sub No. 2015. des Hypothekenbuchs, unter No. 15. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 2145 Mthr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrag zu 5 pro Cent aber 2313 Mthr. 26 Sgr. 8 Pf. beträgt, soll

am 27. Januar 1838. Vormittag um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Älfter Rathau öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 22. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Plankensee.

1281. Das Johann Friedrich Bergersche Roborhaus No. 18. zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises, abgekauft auf 277 Mthr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 14. December u. c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden. Waldenburg den 19. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1505. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt. Die unter den Nummern 44., 71., 127. und 128. des Hypothekenbuchs von Neumarkt verzeichneten städtischen Ackerstücke nebst der auf dem Ackerstücke No. 71. erbauten Biegel, welche zur Gerichtsschulz Volkmannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse von Schwedewinkel gehören, zusammen 12½ Morgen umfassen und auf 3921 Mthr. 5 Sgr. abgeschätzt sind, sollen als ein Ganzes

am 7. März 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen. Gebote auf die einzelne Grundstücke werden

nicht angenommen. Der dem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, Eudofus juris Traugott Brättnier wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Neumarkt den 8. October 1837.

1562. Das auf der Neuen = Weltgasse, sonst Meißergasse No. 362. des Hypothekenbuchs, neue No. 22. belegene Haas, dessen Materialwerth 1954 Nthlr. 6 pf., Nutzungs = Ertrag zu 5 pro Cent aber 1152 Nthlr. 23 sar. 4 pf. beträgt, soll am 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts = Rath Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Zu dem aufstehenden Biethungstermine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung ihrer Präclusion hierdurch vorgeladen.

Br. Blau den 27. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1464. Das dem Franz. Kraus gehörige Grundstück No. 85. in Buchau, taxirt auf 8 Nthlr. zu Solar der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 30. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Partheizimmer No. 2. öffentlich versteigert werden.

Schloß Neuode den 6. October 1837.

Kuchgräflich Anten von Magnisches Justizamt II.

1558. Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Breg. Die zum Nachlasse der Eva Volkammer von Döbern gehörenden, am Limburg = Liebnitzer Seidammes gelegenen kleinen Zinspflücken, die sogenannten Marschaden, bestehend in:

1) 8 Morgen 142 Q. R. Ackerland,

2) 4 Morgen 70 Q. R. Wiesenland,

dorfgerichtlich auf 130 Nthlr. abgeschätzt, sollen in termino

den 16. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die dorfgerichtliche Taxe ist während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion mit allen etwaigen Ansprüchen vorgeladen.

Brieg den 2. November 1837.

1420. Die in dem Dorfe Sczepankowitz sub No. 31. belegene, auf 236 Nthlr. 28 sar. 4 pf. gerichtlich detaxirte, den Franz Harajinischen Erben gehörige Zins-

gärtnerstelle, deren Taxe und neuester Hypothek nsthein in unserer Registratur täglich während der Dienststunden einzusehen ist, soll in termino

den 8. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr
hieselbst in unserm Terminzimmer subhastirt werden, und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Pfarrer George Komalik aus
Pflicht zur Abnahme ihrer Gerechtsame als Realgläubiger hiermit vorgeladen.
Volatig den 8. August 1836.

Fürst Lichnowetz'sches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

1234. (Nothwendiger Verkauf.) Daß am hiesigen Getreidemarkte sub
No. 319. belegene, den Puhgerschen Erben gehörige Haus, auf 6855 Nthlr. 1 Sgr.
8 pf. mit Ausschluß der Kramgerechtigkeit abzuschätz, soll

den 18. März 1838. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-
dingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1234. (Subhastations-Anzeige.) Auf den Antrag der Königl. In-
tendantur des 6. Armeekorps, soll das auf der innern Frankensiemer Gasse hie-
selbst sub No. 50. belegene ehemalige Garnison-Kirchengebäude, welches zufolae
der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich
auf 600 Nthlr. geschätzt worden, in termino

den 12. December c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Rath Krause an ordentlicher Gerichtsstelle hier im Wege der
freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Glatz den 8. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

919. Daß am Ringe Nro. 1219 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 41 beles-
gene Haus, soll im Wege der nothw. udigen Subhastation verkauft werden. Die
gerichtliche Taxe vom Jahre 1837 beträgt nach dem Materialienwerthe 15,314 Nthlr.
18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 30,013 Nthlr.
10 Sgr. Der Bietungstermin siet

am 19. Januar 1838 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lüche im Partheizimmer No. 1 des Königl.
Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der
neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registrat-
ur eingesehen werden.

Breslau, den 13. Juni 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung
v. Blankensee.

Erbschafts - Theilung.

1425. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird in Gemäßheit der S. 137. und 138. Tit. 17. Theil I. des All. Landesrechts den unbekannten Gläubigern des am 23. Juli 1837. hienieden verstorbenen hiesiger Jacob Margott die bevorstehende Theilung der Nachlassenschaft mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre Ansprüche an dieselben binnen 3 Monaten anzumelden, widersonst sie alsdann an jedem einzelnen Unterthan nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Larnowitz den 1. October 1837.

Das Freislandsherrlich Graf, Pankel v. Donnerstattsche Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1204. Nachdem über den Verlaß der am 21. Februar d. J. hiessig verstorbenen Caroline Kaspera verheh. Eheg. hiesiger Friedr. Kaspera aus dem Nachlass der Erben per Decret am vom 31sten Juli d. J. der erbliche Verordnungs Prozeß eröffnet, und zu Liquidation und Distribution sämtlicher Forderungen an die Nachlass-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hiernach vorgeladen, in dem gestellten Termine vor dem hiesigen Herrn Ober-Landessgericht, Kaspera Kaspera zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bezeichnen, widersonst sie aller ihrer ererbten Verrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der hiernachstenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möge. Den am gestellten Endtermin vorstehenden Gläubigern werden die Justizcommissarien Wenzl und Hoff hier als Mandatarien in Verflag gebracht.

Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1418. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Tagelöhner Georg Friedrich Heinrich aus Nieder-Siegersdorf, welcher seit 9½ Jahr von seinem Wohnort abwesend, und dessen Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, hienmit vorladen, zur Beantwortung der von seiner Ehefrau Anna Maria Friedrich hiesiger Leutloff in Nieder-Siegersdorf wider ihn unterm 27ten v. M. angebrachten Ehescheidungsklage, und zur Instruktion der Sache sich in dem auf

den 17. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schloß in Nieder-Siegersdorf anberaumten Termine, entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden und die Klage zu beantworten, widersonst in contumaciam wider ihn verurtheilt und demnach den Gesetzen gemäß erkannt werden wird.

Freisadt, den 3. October 1837.

Das Schwerdtfegerische Gerichtsamte von Nieder-Siegersdorf.

Schirach, k. B.

1487. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Eigentümer folgender gefundenen Sachen, als:

Eine kleine silberne Ordenschnalle,
Fünf und zwanzig Silbergroschen,
Ein Barbiermesser,
Ein blaugedrucktes Schnupftuch,
Ein Damenstrickbeutel nebst Geldbörse mit 22 Sgr.,
Ein Mädchenschuh,
Ein grau baumwollner Handschuh,
Ein braun gebülmtes Schnupftuch,
Ein Paar Schuhmacherörter circa 500 Stück,
Ein Federmesser,
Notenheft,
Einen Wagenlaststab,
Ein rothbaumwollenes Taschentuch,
Einen Wagen-Packkorb und ein grautuchnes Wagensitzkissen,
Ein feines weißes Schnupftuch F. C. No. 12. gezeichnet,
Ein blaugegattertes leinenes Schnupftuch mit 1 Rtblr. Geld,
Einen silbernen Theelöffel,
Einen eisernen Aufladerhacken und eine Wachsleinwandtasche,
2 kleine Stückchen Kupfer, 1 Schachtel mit 14 Pack Hacken und Dosen, eine kleine leere Schachtel,
Eine Wagendeichsel,
Zwei schwarze Merino-Umschlagetücher,
Eine Brille,
Ein Schnupftuch,
Eine eiserne Wagen-Aufhalkette,
Eine Brille mit rothen Futteral,
Einen alten Rohrstock,
Ein Hemde, einen bunten Unterrock, eine bunte Frauenjacke, ein roth und weiß karirtes Tuch, ein gelb gebülmtes Tuch, eine roth gestreifte Schürze, eine roth und blau karirt Schürze, 4 Hauben,
Einen schwarzen Luchschuh,
Ein weißes Taschentuch E. M. No 5. gezeichnet,
Einen eisernen Wagen-Deckelkinnen,

Einen rothen Luchstreifen,
15 Sgr. 3 pf. Loosung für einen Schöpf,
Eine alte baumwollene Pferddecke,
Ein weißes Schnupftuch, gezeichnet C. B.,
Einen frongoldnen Fingerring,
Zehn Pfund rohen Kaffee,
Ein Deckelhandkorb und ein blau kattunes Taschentuch,
Eine blaugestreifte Schürze,
Einen Spitzengrundkragen,
Ein silberner Theelöffel,
Ein paar grünllederne mit Pelz gefütterte Kinderhandschuhe,
Eine grüne Briestafche,
Ein goldener Ohrring,
Eine Briestafche,
Ein Kinderbetternich,
Zwei Vatermörder (Halstuchbinde)
Einen Eitel von einem silbernen Theelöffel,
Einen alten Mantelsack und 1 alten Hut,
Einen herrenlosen Koffer roth angestrichen, à 7 lang,
Eine schwarze Luchmütze,
Eine grüne Luchmütze,
Eine schwarze Luchmütze,
Ein weiß leines Schnupftuch mit rothen Rändchen,
Eine kleine eiserne Halskette mit einem goldenen Schloßchen,
Ein schwarzer Geldbeutel mit gelben Schloß und 9 Sgr. 3 pf.,
3 Stück eiserne Gewichte (3 Pfd., 2 Pfd. und 1 Pfd.)
Ein Kinderstiefel,
Ein blaugestreiftes mit rother Kante versehenes altes Schnupftuch,
Ein kleines Taschenmesser,
Eine bunte Manchesterbörse mit 7 Sgr. 6 pf.,
Elf Pfund Kollentabak,
Eine Damentasche worin 1 weißes Schnupftuch mit rother Kante und 6 pf. Geld, $\frac{1}{2}$ Elle braunes Tuch,
Einen rohleinen Geldbeutel mit 4 Sgr. 10 pf.

Ein Schulbuch, der Schlesiſche Kinder-
freund,

18 ſgr. Loosung für 2 herrenloſe Gänſe,

Ein paar Etiefeln,

1 ſilberner Theelöffel (J. S.) gezeichnet,

1 ſilberner Tabakspfeifenkopf Beſchlag,

2 alte Frauentaschen,

1 paar alte blaue Zwirnſtrümpfe,

1 blau ſeiden Tuch mit Frangen,

1 Stückchen gemuſterte Gace,

hierdurch vorgeladen, vor oder ſpäteſtens in dem auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sach anberaumten Termine zu erſcheinen,
ihr Eigenthum glaubhaft nachzuweiſen, und ſonach die Ausantwortung der noch
vorhandenen Sachen, oder deren Loosung nach Erlegung und resp. Abzug der zu
reparirenden Koſten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem
Finder, oder der hieſigen Kämmererei zugeſchlagen werden wird.

Breſlau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz. Erſte Abtheilung.

von Blankenſee.

1279. Von dem Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz iſt in dem über den
auf einen Betrag von 1396 Rthlr. 4 ſgr. manifeſtirten, und mit einer Schuldens-
ſumme von 357 Rthlr. 2 ſgr. belaſteten Nachlaß des am 3. Mai 1833. hieſelbſt
verſtorbenen Weißgerber Chriſtoph Carl Kioſe eröfneten erſchaftlichen Liquidas-
tions-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweiſung der Ansprüche aller
etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Sach angeſetzt worden. Dieſe Gläubiger werden
daher hierdurch aufgefordert, ſich bis zum Termine ſchriftlich, in demſelben aber pers-
ſönlich, oder durch geſetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel
der Bekanntschaft, die Herren Juſtiz-Commiſſarien Müller I., Hirschmeier und
Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen
die Art und das Vorzugsrecht derſelben anzugeben, und die etwa vorhande-
nen ſchriftlichen Beweiſsmittel beizubringen, demnächſt aber die weitere rechtliche
Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwas-
algen Vorrechte verluſtig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,
was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig
bleiben möchte, werden verwieſen werden.

Breſlau den 28. Auguſt 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht hieſiger Reſidenz. 1. Abtheilung.

von Blankenſee.

1308. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a. Das Obligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glomb, Franz Traßel und Bartholomäus Glomb zu Bodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauergüter sub No. 20., 32. und 45. zu Bodland, nebst beigebelegten Hypothekenscheinen vom 6. Februar 1819.;

b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Gorzolla zu Nieder-Kunzendorf für das Arealium der katholischen Pfarrkirche daselbst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder-Kunzendorf, nebst beigebelegten Hypothekenscheine vom 17. Januar 1827,

als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. December o. a. Vormittags um 9 Uhr vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angeordneten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese verlorenen Dokumente ausgeschlossen, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diesjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Infirmation und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Strickli.

1555. (Öffener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte ist über den Nachlaß des am 28. Juli c. hieselbst ab intestato verstorbenen Weinkaufmanns Joseph Delavigne heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von demselben etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an ihn schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an dessen nachgelassene Wittve, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, ad depositum desselben einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Wittve des ic. Delavigne oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 24. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1561. (Aufgefundener Leichnam.) Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 1ten d. M. in der Oder bei Schwitz ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden worden. Derselbe war ohngefähr 5 Fuß 6 Zoll lang, von starkem Körperbau, wohl genährt, der Kopf mit kurz abgeschnittenen dunkelbraunen Haaren bewachsen, die Gesichtszüge waren wegen der begonnenen Fäulniß, bis auf die Nase von gewöhnlicher Form, nicht mehr zu erkennen, die Backen mit einem ziemlich starken Barte versehen. Auf der Brust war die zusammengesetzte Zeichnung eines Zimmerarbeiters, einer Klammer und eines Winkelmaßes blau eingetät, sichtbar, und an der linken Hand fehlte, wahrscheinlich in Folge einer früheren Verletzung oder Verstümmelung, das erste Glied des Daumens.

Kleidungsstücke befanden sich an dem Leichnam:

- 1) eine dunkelblautuchene Jacke mit zwei Reihen metallner Knöpfe;
- 2) eine schwarz-tuchene Weste, mit einer Reihe schwarz überzogener Knöpfe, von denen jedoch der oberste von Metall war;
- 3) dunkelblautuchene Pantalons, an beiden Seiten mit Taschen und einem schmalen Lag versehen;
- 4) eine weiß pique'ne Unterjacke;
- 5) weiß parchentne Unterbrinkleider;
- 6) ein lederner Hosenträger mit Schnallen;
- 7) ein baumwollenes, blau und roth breitgegrastetes Halstuch;
- 8) fahlfederne zweinäthige Halbstiefeln, mit niedrigen Absätzen, diese, so wie die Sohlen mit Stiften beschlagen;
- 9) statt der Strümpfe, roth und weißgegrittete Fußlappen;
- 10) ein weißes schwabaches Taschentuch;
- 11) ein Hemde von flächener Leinwand, schwach und von mehreren Flecken zusammengesetzt.

Ueber die persönlichen und Familien-Verhältnisse des Verunglückten hat Niemand bei Aufnahme des Tathbestandes Etwas angeben können, und es werden diejenigen, welche in dieser Beziehung vielleicht Auskunft zu ertheilen vermögen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und darüber die nöthige Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Breslau den 3. November 1837. g.)

Das Schwitzer Gerichtsamt.

1568. (Auktion.) Am 20ten d. M. Vormittags 9 Uhr, soll in der Mitelgasse No. 2. vor dem Nikolaithore der Nachlaß des Hrn. Erzkriester Mass. H. bestehend in Tisch- Uhrn, einer Spiel-Uhr; Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, Büchern, theol. und astron. Inhalts, einem Frauenhofen Formrohr nebst Gestelle und einer großen und einer kleinen Elektrifirmaschine, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. November 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.